

# BraunPrize 1983

BRAUN

Documents and photographs from the Braun Archive relating to the seventh BraunPrize competition in 1983:

## Original press release

December 6, 1983

## Braun Prize for Technical Design 1983

Endowed by Braun AG to the tune of DM 35,000, the "Braun Prize for Technical Design" was presented in the Institut für Neue Technische Form in Darmstadt. This was the seventh edition of the competition organized by Braun AG in cooperation with the Design Group of the Federation of German Industries.

The Braun Prize is an internationally recognized competition which seeks to promote and encourage young industrial designers and engineers. Rather than being linked to the company's product range or to a specific topic, the prize is awarded for outstanding solutions to design problems with a technical dimension.

This year's Braun Prize attracted 214 participants from 20 countries. The winners were selected by a jury chaired by Dr. Fritz Eichler, Bad Soden and comprising Friso Kramer, Amsterdam, Dipl.-Ing. Herbert Ohl, Rat für Formgebung, Darmstadt, and Professor Dieter Rams, Kronberg. The jury was supported by a number of consultants including electronics specialists, physicists, engineers, an internist, a gynecologist, a neurologist, a dentist and a specialist in the theory of music teaching. This eclectic mix of subject areas reflects the wide range of entries from Germany, the US, Canada, the Netherlands, the UK, Czechoslovakia, Greece, Italy and Switzerland.

The jury awarded Braun Prizes to two projects:

Project	Winner	Prize
Domestic sewing machine	Roy S. W. Tam, Saffron Walden/Essex UK	7000 DM
Electric hand drill	Rudolf Michael Wieland, Stuttgart	7000 DM



## From the archives

---

The jury also selected six projects for Special Recognition Awards worth DM 3500 each:

<b>Project</b>	<b>Winner</b>
Concept for a CAD system	Uwe Kemker, Iserlohn Systems
Fork lift with Explosion-Protected Cab	Wolfgang Hesse/Erich Kruse, Braunschweig
Development of a Folding Standard Wheelchair	Jörg Ratzlaff/Frank. Rieser, Hamburg
Home Computer for Information and Communication	Gustavo Rodriguez, Chicago, Illinois
Tractor for Forestry Work	Peter Tucny, Prague
Modular school computer system	Volker Zölch, Essen

The projects which received prizes or special recognition awards will be shown with 29 other entries in the Braun Prize Exhibition from December 7, 1983 - January 15, 1984, in the Institut für Neue Technische Form, Darmstadt, from February 2 - 26, 1984, in the BMW Galerie, Munich, and from April 1 - May 15, 1984 in the Haus Industrieform, Essen.

End of press release

# BraunPrize 1983

BRAUN

From the archives

---

## Prizewinners 1983

### Domestic Sewing Machine



#### Designer

Roy S. W. Tam  
Saffron Walden/Essex  
UK



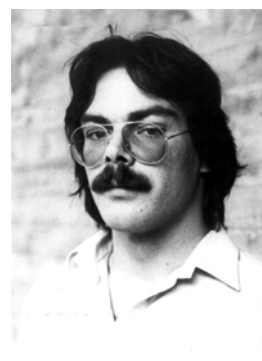
## Braun Prize 1983 - 2nd Prize

### Electric Hand Drill



#### Designer

Rudolf Michael Wieland  
Stuttgart



# BraunPrize 1983

BRAUN

From the archives

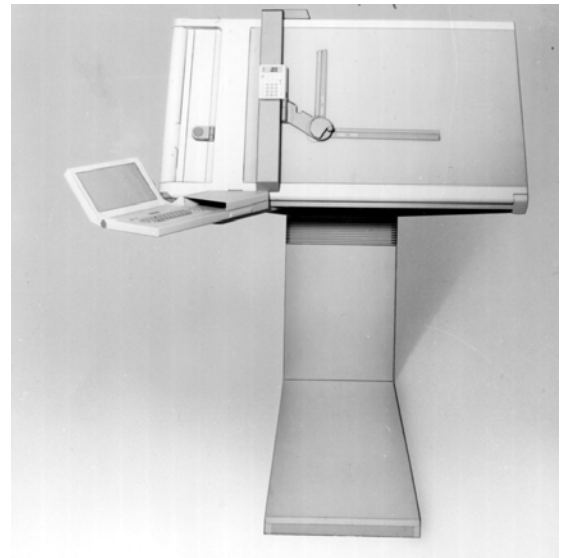
---

## Braun Prize 1983 - Special Recognition Awards

Concept for a CAD System

### Designer

Uwe Kemker, Iserlohn



Fork Lift with Explosion-Protected cab

### Designer

Wolfgang Hesse/Erich Kruse  
Braunschweig



Development of a Folding Standard Wheelchair

### Designer

Jörg Ratzlaff/Frank. 'Rieser  
Hamburg



# BraunPrize 1983

BRAUN

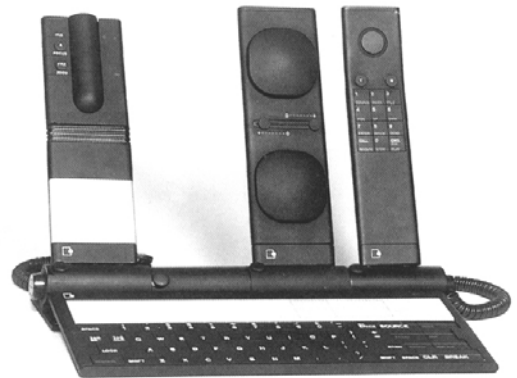
## From the archives

---

Home Computer for Information and Communication

**Designer**

Gustavo Rodriguez,  
Chicago, Illinois/USA



Tractor for Forestry Work

**Designer**

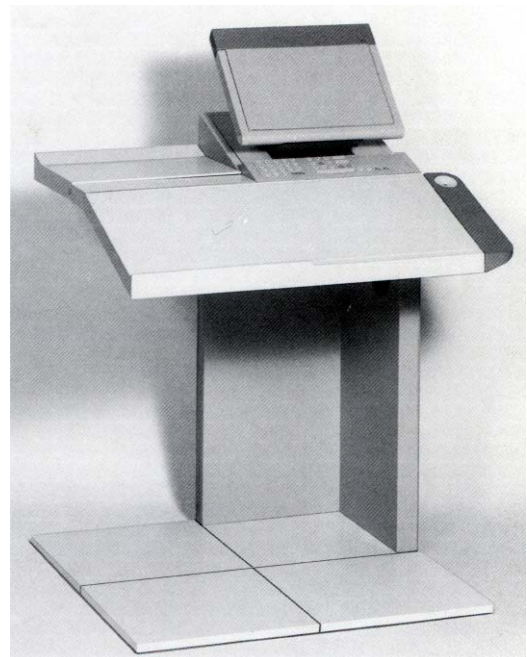
Petr Tucny,  
Prague



Modular School Computer System

**Designer**

Volker Zölch,  
Essen



# BraunPrize 1983

**BRAUN**

From the archives

---

## Braun Prize 1983 - Jury members

**Dr. Fritz Eichler, Bad Soden**



**Friso Kramer, Amsterdam,**



**Dipl.-Ing. Herbert Ohl,  
Rat für Formgebung, Darmstadt**



**Prof. Dieter Rams, Braun Kronberg**



# Betriebspiegel 383

In dieser Ausgabe:

Braun im MOMA  
7. Braun Preis  
Film Dieter Rams  
Betriebsversammlung Walldürn

## Internationale Beteiligung am 7. Braun Preis

214 Bewerbungen aus 20 Ländern waren das Ergebnis der Ausschreibung zum 7. Braun Preis. Damit wurde die internationale Bedeutung des Braun Förderpreises für junge Designer erneut bestätigt.

Die Zahl der weiblichen Teilnehmer erhöhte sich weiter auf 12,6%. Im Vergleich zur Vergangenheit waren diesmal auch die Ostblockstaaten stärker vertreten. So gingen insgesamt 9 Einsendungen aus Polen, Rumänien, Ungarn und der Tschechoslowakei ein.

Der von der Braun AG in Zusammenarbeit mit dem Gestaltkreis im Bundesverband der Deutschen Industrie seit 1968 zum 7. Mal ausgeschriebene Preis ist mit DM 35.000,- dotiert. Die Bewerber müssen sich entweder noch in der Ausbildung befinden oder nicht länger als zwei Jahre im Beruf sein. Die Altersbegrenzung liegt bei 35 Jahren. Der Fördereffekt des Preises wird dadurch bewiesen, daß Preisträger, Gewinner einer Anerkennung oder Teilnehmer an der Braun Preisausstellung gerade zum Anfang ihrer Berufskarriere als Industriedesigner auf das Urteil eines Unternehmens hinweisen können, das auf dem Sektor der Produktgestaltung internationale Achtung genießt.

Während in der Vergangenheit das Schwerpunkt der Einsendungen im Bereich der Kranken- und Behindertentechnik lag, überwiegen diesmal die Produktentwürfe zur Verbesserung von Arbeitsgeräten. Das Spektrum der Vorschläge war noch nie so vielseitig und unterschiedlich. Der allgemeinen technischen Entwicklung folgend, waren zahlreiche Ausarbeitungen aus dem Sektor Computer und elektronische Hilfsgeräte eingereicht worden.

Unter Führung von Dr. Fritz Eichler, Bad Soden, trat die internationale Jury (Frido Kramer, Amsterdam, Dipl.-Ing. Herbert Ohl, Rat für Formgebung, Darmstadt, und Professor Dieter Rams, Kronberg/Hamburg) am 2./3. August 1983 zum ersten Mal zusammen und wählte die 45 besten Einsendungen aus. Ihre Autoren kommen aus Deutschland (28), USA (4), Kanada (2) und Großbritannien (2). Argentinien, Dänemark, Frankreich, die Niederlande, Italien, Schweiz und die Tschechoslowakei sind je einmal vertreten. Hinzu kommen je eine deutsch-griechische und amerikanisch-niederländische Gemeinschaftsarbeit. Der Anteil der weiblichen Teilnehmer erhöhte sich

den. Die Preisverleihung findet am 7. Dezember 1983 im Institut für Neue Technische Form in Darmstadt statt und ist mit der Eröffnung der 7. Braun Preis-Ausstellung verbunden. Die Ausstellung wird an verschiedenen Plätzen in Deutschland, wie zum Beispiel in München, Berlin und Essen, gezeigt werden.

Auf langen Tischen waren die 214 eingereichten Arbeiten ausgelegt. Mit großer Aufmerksamkeit prüfte die Jury jede eingegangene Bewerbung (von links: Prof. Dieter Rams, Dr. Annemarie Schwerdt vom Gestaltkreis im BDI, Frido Kramer und seine Frau, Amsterdam, Dr. Fritz Eichler, Dipl.-Ing. Herbert Ohl, Rat für Formgebung, Darmstadt).

## Braun im MOMA

Unter dieser seltenen Abkürzung versteckt sich das Museum of Modern Art in New York. Es ist ein Institut, das weltweit einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Die von diesem Museum ausgerichteten Ausstellungen sind Ereignisse mit hohem internationalem Beachtungswert.

Eine Abteilung des Museums ist auf Architektur und Design spezialisiert. Sie wird den ihr zur Verfügung stehenden Raum im Rahmen des zur Zeit stattfindenden Umbaus des Museums wesentlich erweitert. Diese Abteilung verfügt über einen sich ständig vergrößernden Fundus, also einem eigenen Lager, in dem gut gestaltete Produkte als fester Ausstellungsbestand aufgenommen werden. Jedes Unternehmen in der Welt ist stolz darauf, wenn es in diesem Fundus mit einem oder eventuell zwei Geräten vertreten ist.

Zwischen dem MOMA und Braun bestehen seit 27 Jahren enge Verbindungen.

1964 veranstaltete das Museum eine eigene Braun Ausstellung, die dem damaligen gesamten Produktangebot gewidmet war. Inzwischen ist Braun im Materialfundus des Museums mit 37 Geräten vertreten.

Es sind dies (Aufnahmejahr in Klammern): Tragbares Transistorradio T 520 (1956), Automat. Dia-Projektor PA 2 (1956), Phonosuper SK 4 (1956), Multipress MP 3 (1957), Elektrorasierer Combi 1/1A (1957), Blitzlichtgerät-Hobby Spezial-EP 2 (1958), Taschenempfänger T 3 (1958), Heizlüfter H 1 (1959), Phonokombination TP 1 (1959), Lautsprecher LE 1 (1960), Tischlüfter HL 1 (1961), Toaster HT 1 (1961), Tischlüfter HL 70 (1961), Lautsprecher L 60 (1961), Diabetrachter und -projektor D 6 (1962), Radio-Plattenkombination TC 40 (1962), Lautsprecher Modell LO 2 (1962), Heizlüfter H 3 (1962), Heizgrill HG 1 (1962), Transistorradio T 580 (1963), Plattenspieler PS 2 (1963), Küchenmaschine KM 32 (1964), Handrührer M 121 (1964), Sonnen- und Heizlampe (1965), Kaffeemühle KMM 1 (1965), Haartrockner -Mini- HLD 2 (1965), Kaffeemühle Aroma-KMM 1 (1965), elektrische Zahnbürste (1967), Heizlüfter H 7 (1967), Badezimmerwaage HW 1 (1968), Super 8 Kamera Nizo S 80 (1968), Taschenfeuerzeug Cylindric (3 Ausführungen) (1969), Feuerzeug-electric/contour- (1973), Taschenfeuerzeug Duo- (1976), Digital-Weckuhr -Visotronic- DN 50 (1979), Taschenrechner ET 55 (1980) und Taschenfeuerzeug-Dynamic- (1980).





# Betriebs spiegel 483

In dieser Ausgabe:

Wer sind wir?  
Landessieger  
Braun Sammlermarkt  
»Silver Star« für Braun

## Braun Preis für technisches Design 1983

Der von der Braun AG mit DM 35000,- ausgestattete »Braun Preis für technisches Design« wurde im Institut für Neue Technische Form in Darmstadt vergeben.

Der Wettbewerb, zu dem die Braun AG zum siebten Mal eingeladen hatte, wird in Zusammenarbeit mit dem Gestaltkreis im Bundesverband der Deutschen Industrie veranstaltet.

Der Braun Preis ist ein international anerkannter Förderpreis für junge Industrie-Designer und Techniker. Er ist nicht an das Produktionsprogramm des Unternehmens oder ein bestimmtes Thema gebunden, sondern wird für her-

vorrangige Lösungen von Gestaltungsproblemen technischer Art verliehen. Um den Braun Preis haben sich in diesem Jahr 214 Einsender aus 20 Ländern beworben. Die Auswahl unter den Einsendungen traf eine unter Leitung von Dr. Fritz Eichler, Bad Soden, stehende Jury, der Friso Kramer, Amsterdam, Dipl.-Ing. Herbert Ohi, Rat für Formgebung, Darmstadt, und Professor Dieter Rams, Kronberg, angehörten. Außerdem standen der Jury Elektroniker, Physiker, Ingenieure, ein Internist, ein Gynäkologe, ein Neurologe, ein Zahnarzt und ein Musikpädagoge als Fachberater zur

Fortsetzung Seite 2

## Das Leistungsniveau wurde gehalten

Den ersten Überblick über das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr 1982/83 gab der Vorsitzende des Vorstands der Braun AG, Lorne R. Wax-lax, in seinen Ansprachen vor den Jubiläen und Betriebspensionären. Er führte u. a. aus:

Sie alle sind im letzten Vierteljahrhundert und länger einen gemeinsamen Weg gegangen. Sie sind es gewesen, die in guten und harten Zeiten fest zu unserem Unternehmen Brau! standen und mithalten. Hierzu möchte ich Ihnen im Namen aller Mitarbeiter der Braun-Gruppe unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Denn Ihr Wirken setzt sich täglich nicht nur in konkrete Arbeitsleistung um, sondern ist für viele jüngere Kollegen Ansporn und Anreiz. Das Unternehmen weiß, welche stimulierende Wirkung die von Ihnen bewiesene Treue zur Firma in der Mitarbeiterschaft hat.

Wenn wir uns gemeinsam einen Augenblick in das Eintrittsjahr der neuen aktiven Jubiläre zurückversetzen, so erinnern wir uns, daß auf der Brüsseler Welt-ausstellung 16 Braun Geräte als hervor-ragende Beispiele deutscher Produktion

vorgelegt wurden. Die Zahl der im Museum of Modern Art aufgenommenen Geräte erhöhte sich damals auf sieben. Heute sind es bekanntlich 37.

Feierten im letzten Jahr schon die Küchenmaschine KM 32 und die Multi-press MP 32 ihr 25jähriges Jubiläum, so haben wir in diesem Jahr einen weiteren »aktiven Jubilär«. 1958 erschien die Multi-mix MX 32 im neuen Design auf dem Markt und ist es bis heute mit gutem Erfolg geblieben.

1958 eröffneten wir die Tochtergesell-schaften in Kanada, Finnland und den Niederlanden. Mit 3127 Mitarbeitern wurde ein Umsatz von 92 Millionen Mark erreicht, wovon über 64% auf das Inland entfielen. Das Auslandsgeschäft hatte gerade 36% erreicht.

Wie sich die Zeiten im letzten Viertel-Jahrhundert geändert haben, ersehen wir allein aus den ersten Zahlen des gerade abgelaufenen Geschäftsjahrs. Heute arbeiten in der Braun-Gruppe über 7700 Mitarbeiter und das Auslands-geschäft macht über drei Viertel des Umsatzes aus.

Während man damals – vor allem in Deutschland – einigmaßen erwar-tungsvoll in die Zukunft schaute, steht die Welt heute vor Problemen, die durch zunehmende Unsicherheiten im politi-schen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich gekennzeichnet sind. Bedeu-tungsvoll ist vor allem, daß die Auswir-kungen lokaler Krisen immer größere Dimensionen annehmen und weltweit zu spüren sind. Staatliche Sparprogramme und hohe Arbeitslosenzahlen gibt es eben nicht nur in vielen europäischen Ländern. Gleiches gilt für Nord- und Südamerika und andere Teile der Welt.

Vor diesem Hintergrund ist das erreichte Umsatzergebnis wieder als zufrieden-stellende Leistung zu bezeichnen. Dabei hat das auslaufende Fotogeschäft den Gruppenumsatz noch einmal um 1,5% gedrückt. Wichtiger ist für uns aber, daß wir uns in unserem eigentlichen Geschäft insgesamt erneut um 6% stei-gern konnten. Dabei nahmen die Berei-che Hair Care um 9%, Haushalt um 11% und die Uhren um 16% zu. Hair Care und Haushalt tragen heute etwas mehr als die Hälfte zum Gruppenumsatz bei.

Neben erfreulichen Zunahmen in Län-dern wie Frankreich, England, Kanada oder Argentinien konnte hier in Deutschland der Umsatz der Haarpfle-gegeräte um 15% gesteigert werden.

Hieran haben vor allem die Haartrockner oder auch die Schweißhauben ihren Anteil. Bei den Hausgeräten brachten es

die Kompakt-Küchenmaschine und die Entsafter zu einer guten Steigerung, so daß sich insgesamt ein Plus von 19% in Deutschland ergab. Erfolgreich entwickel-ten sich die Geschäfte dieses Produk-tionsbereiches auch in Skandinavien und England, in Nordamerika, Japan sowie den asiatischen und arabischen Räumen.

In den gleichen Auslandsmärkten stieg auch das Uhrengeschäft oft um gute Prozentsätze. Es scheint, als ob sich die beginnen.

Die Rasierer waren nach wie vor der stärkste Produktbereich, wenn er auch insgesamt nur um 1% zunahm. Heraus ragen hier die nordamerikanischen Märkte und Japan und in Europa vor allem die skandinavischen Länder.

Zum Ergebnis können wir heute noch nichts sagen. Es hat sich aber auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr gezeigt, daß die Wandlung im Produkt-Mix dem Unternehmen den geplanten Fortschritt gebracht hat. Dadurch wur-den Mittel erwirtschaftet, die wir im stän-dig härter werdenden Wettbewerbs-kampf benötigen. Das ist um so notwen-diger, weil die Wirtschaftslage auf den meisten Märkten, in denen wir engagiert sind, nach wie vor große Unstabilitäten zeigten. Außerdem ist die Konkurrenz in allen Produktkategorien sehr rege geworden. Bei einem insgesamt geschrumpften Rasierermarkt in Deutschland zum Beispiel waren große Anstrengungen nötig, um unsere Markt-stellung zu verteidigen. Keiner darf glauben, daß einmal erreichte Positionen für immer festgeschrieben sind. Sie müssen ständig neu errungen werden.

Zum Abschluß möchte ich mit einem Dank an Sie eine Bitte verbinden. Sie alle haben im Laufe Ihrer langen Tätig-keit bei Braun selbst erlebt, wie sich die wirtschaftliche Lage geändert hat. Davon sind alle Sparten betroffen worden, ob es sich nun um Entwicklung, Fertigung, Vertrieb oder Management gehandelt hat. Wir produzieren ja heute auch für eine geänderte Käuferschaft, die kriti-scher und anspruchsvoller geworden ist.

Gerade weil im nächsten Jahr heiße Dis-kussionen über die Arbeitszeit zu erwar-ten sind, bitte ich Sie, mit Ihrer Berufser-fahrung ein Beispiel für die jüngeren Kollegen zu setzen. Wo es nötig ist, muß der Ältere dem Jüngeren verdeutlichen, daß der Kunde Elektroküengeräte auch woanders kaufen kann, wenn aus seiner Sicht das Verhältnis des Preises zum Gebrauchsnutzen nicht mehr stimmt. Mit der Qualität unserer Arbeit, die sich auch im Preis ausdrückt, sichern wir auch alle unsere Arbeitsplätze.

Jury und Experten bei der Arbeit. Vorne Prof. Dieter Rams und Friso Kramer, Amsterdam. Im Hintergrund die Fach-berater Claus Cobarg und Walter Mohr.

